

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seltung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zutrags, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Stromkonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 848

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingelände und Reklamen 80 Reichspfennige

Verantwortliche Redaktion: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 76

Montag, am 31. März 1930

96. Jahrgang

Das Kabinett Brüning.

Am Dienstag Vorstellung im Reichstag.

Am Sonntagvormittag hat Dr. Brüning seine Ministerliste dem Reichspräsidenten vorgelegt, der darauf die Ernennung der neuen Minister vollzog. Das Kabinett setzt sich danach wie folgt zusammen:

- Reichskanzler: Dr. Brüning;
- Außenminister: Dr. Curtius;
- Reichsfinanzminister: Dr. Moldenhauer;
- Reichswirtschaftsminister: Dietrich;
- Reichswehrminister: Groener;
- Reichspostminister: Dr. Schädel;
- Reichsverkehrsminister: von Guericke;
- Reichsarbeitsminister: Dr. Stegerwald;

- Reichsministerium des Innern: Dr. Wirth;
- Reichsernährungsminister: Schiele;
- Reichsjustizminister: Dr. Bruns;
- Minister für die besetzten Gebiete: Treberras.

Zum Stellvertreter des Reichskanzlers wurde Dr. Dietrich bestimmt.

Dr. Brüning beabsichtigt, mit seinem Kabinett am Dienstag vor den Reichstag zu treten. Es ist zunächst nicht beabsichtigt, mit Hilfe des Artikels 48 der Reichsverfassung zu regieren, sondern die Regierung wird wahrscheinlich sowohl die Finanzreform wie auch die neuen Agrarmaßnahmen zusammen in einem Rahmengesetz dem Reichstag zur schleunigen Verabschiedung vorlegen. Die Notwendigkeit, mit Hilfe des Artikels 48 die erforderlichen Maßnahmen in Kraft zu setzen, würde sich erst ergeben, wenn die Erledigung der Reform im Reichstag scheitern und dieser dem neuen Kabinett das Mißtrauen aussprechen sollte. In diesem Falle würde der Reichstag sofort aufgelöst werden.

Das neue Reichskabinett wird am Montagnachmittag um 5 Uhr zu seiner ersten Kabinettsitzung zusammenkommen. Der Beginn der Reichstagsitzung am Dienstag, in der Dr. Brüning die Regierungserklärung abgeben wird, ist auf 4 Uhr nachmittags festgesetzt.

Bemerkenswert ist übrigens ein Beschluß der Wirtschaftspartei, in dem es heißt: Für den Fall, daß eine Sammlung der bürgerlichen Parteien nicht zustande kommt, so daß die künftige Regierung mit einer zahlenmäßig ins Gewicht fallenden Opposition auf der Rechten rechnen müßte, hat sich die Wirtschaftspartei volle Freiheit des Handelns vorbehalten.

Hindenburgs Dank an Müller.

Am den aus dem Amt geschiedenen Reichskanzler Hermann Müller hat Reichspräsident von Hindenburg folgendes Dankschreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Reichskanzler:
Ihrem Antrage auf Entlassung aus dem Amte als Reichskanzler habe ich in Würdigung der parlamen-

tarischen Lage in dem anliegenden Erlaß entsprochen. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen beim Scheiden aus Ihrem verantwortungsvollen Amte namens des Reichs wie auch persönlich Dank und Anerkennung für Ihre pflichttreue, mühevolle und stets vom Streben nach Sachlichkeit getragene Arbeit auszusprechen. Ich werde die Zusammenarbeit mit Ihnen in guter Erinnerung behalten.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen und freundlichen Grüßen bin ich Ihr ergebener
ges.: von Hindenburg.

Auch den übrigen aus Ihren Kabinetern geschiedenen Mitgliedern der Reichsregierung hat der Reichspräsident bei der Ueberfendung der Entlassungsurkunden seinen Dank für Ihre Arbeit ausgesprochen.

Die Pläne des neuen Reichskabinetts

Berlin, 31. März.

Wie wir erfahren, erfolgt heute vormittag 12 Uhr die Uebernahme der Amtsgeschäfte durch die neue Regierung. Das Kabinett wird dann nachmittags 5 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen, um sich zu konstituieren und die Regierungserklärung auszuarbeiten, die Reichskanzler Brüning am Dienstagnachmittag vor dem Reichstag abgeben wird. Das Kabinett wird ferner sofort mit der Ausarbeitung eines Rahmengesetzes beginnen, das die Regelung der Finanzen, der Agrarfragen und des Ostproblems umfaßt. Dieses Gesetz soll sobald wie möglich dem Reich zugehen, so daß es noch im Laufe der neuen Woche in den Ausschüssen zur Beratung kommt.

In Kreisen, die dem Kabinett nahestehen, wird betont, daß die Mitglieder der neuen Regierung bereits dem alten Kabinett angehört. Das habe den Vorteil, daß die Minister sich nicht erst in die Probleme einzuarbeiten brauchen, sondern die sachliche Arbeit sofort beginnen können. Diese Arbeit geht von der Auffassung aus, daß in erster Linie die ungeheure Arbeitslosigkeit bekämpft werden muß. Das Arbeitslosenproblem sei mit den bisher angewandten Mitteln nicht zu lösen. Die Regierung will deshalb andere Wege beschreiten, indem sie alle Anstrengungen zur Hebung der Kaufkraft der Bevölkerung, namentlich ihres großen landwirtschaftlichen Teils, macht. Die Bewirtschaftung dieses Gedankens soll durch das Agrarprogramm eingeleitet und durch das Ostprogramm unterstützt werden. Hebung der Kaufkraft bedeutet, vermehrten Bedarf und Wiederbelebung der Produktion, also Verminderung der Arbeitslosigkeit. Damit würde auch die Belastung des Reichshaushalts aufhören, die schließlich den Rücktritt des letzten Kabinetts verursacht hat. Das Rahmengesetz, das das Kabinett vorlegt, wird stark von diesen Gedankengängen beherrscht sein. Für die Lösung dieses Kernproblems unserer augenblicklichen Lage wird die Zeit bis Ende des Jahres für erforderlich erachtet. Soweit der gegenwärtige Status des Arbeitslosenproblems kurzfristige Zwischenmaßnahmen erforderlich macht, wird das Reichskabinett sie treffen.

Blumenfreunde damit beglücken. Es ist jedem, der Blumen liebt, gestattet, sich diese Rose Dienstag anzuschauen.

Dresden. Hier verschied plötzlich Kommissionsrat Karl August Thieme. Er war durch die lange und erfolgreiche Fähring seines Varietes „Victoria-Salon“ auf der Baisenhauptstraße eine in ganz Deutschland und darüber hinaus im artistischen Leben bekannte Persönlichkeit.

Erlbad. Hier ist der Volkstrauertag auf den Sonntag vor Johanni verlegt worden, so lange in Sachen oder Reich nicht allgemein ein Trauertag festgelegt wird. Ebenso wie im Vorjahre schon, wird auch in diesem Jahre an diesem Tage festgehalten.

Burgstädt. In letzter Zeit mußte hier die Beobachtung gemacht werden, daß in dem bekannten Wettinhain wiederholt Birken angezapft waren. Die Polizei richtete einen heimlichen nächtlichen Beobachtungsdienst ein und konnte auch in den frühen Morgenstunden einen Göppersdorfer Einwohner in dem Augenblick festnehmen, wie er die vollgelaufenen Flaschen abnehmen und neue unterlegen wollte. Der Uebertrahnte setzte sich verzweifelt zur Wehr, konnte aber trotz seinem Widerstand der Polizeiwache zugeführt werden.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Keine wesentliche Veränderung des Witterungscharakters. Nur vorübergehend verstärkte Bewölkung ohne erheblichen oder länger dauernden Niederschlag. Nach kühler, im Gebirge sehr hüßler Nacht tagsüber wie bisher mild. Schwache bis mäßige Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Verkehr am gestrigen Sonntag, an dem oftmals Regen drohte und es mehrmals Spritzer gab, war der Verkehr nicht übermäßig stark. Ein kleiner Unfall ereignete sich auf der Dresdner Straße. Ein von Dresden kommender Kraftwagen fuhr die Kurve an Ränzels Ecke immer weiter, geriet auf den Fußsteig und fuhr an das Gottschalksche Haus an. Beschädigungen des Fußes am Hause, ein eingebauter Koffel fuhr der ganze Schaden. Nachdem die am Steuer stehende Dame mit einem Herrn den Platz gewechselt hatte, fuhr der Wagen elligt davon.

Dippoldiswalde. Frau Hebamme Gneuß, hier befindet sich am 31. März 25 Jahre lang im Dienste als Bezirkshebamme des Hebammenbezirks Dippoldiswalde. Vielen Wöchnerinnen hat sie in dieser langen Zeit in schweren Stunden hilfreich zur Seite gestanden und man wird sich daher heute in allen Kreisen der Bevölkerung dankbar der treuen Dienste der Jubilarin erinnern. Möge es Frau Gneuß vergönnt sein, noch manches Jahr in Gesundheit und Kraft ihrem schweren und verantwortungsvollen Beruf nachzugehen.

Dippoldiswalde. Wie in allen Volksschulen des Landes halten auch bei uns die Osterferien morgen ihren ersten Schulgang. Auch in der Handelsschule findet morgen Aufnahme statt, in der Gewerbeschule am 2. April, in der Landwirtschaftsschule am 4. April.

Von der Gendarmerie Glashütte wurde ein bei einem Landwirt in Luchau in Stellung befindlicher Arbeiter Joseph Fahl aus Sperling, Kreis Heilberg, festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Fahl wird wegen Einbruchsdiebstahl vom Amtsanwalt Spandau gesucht. Er hat sich in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben des hiesigen Bezirks aufgehalten.

Von morgen, 1. April, ab wird der Rechtskandidat Werner Heinz Schlady aus Dresden dem hiesigen Amtsgericht als Referendar zugewiesen.

Dippoldiswalde. Anlässlich der Hauptversammlung der Maler- und Lackierer-Zwangsinnung Dippoldiswalde fand Sonnabend und Sonntag im Schützenhause eine Ausstellung aller Lehrlingsarbeiten von der Fachklasse der hiesigen Gewerbeschule statt. Die Gründung dieser Klasse wurde in der vorjährigen Versammlung beschlossen, und heute konnte sie mit berechtigtem Stolz die Resultate ihrer ersten Jahresarbeit zur Schau stellen. Wir verfolgen mit kritischem Auge nach und nach die mit Stift, Kohle und Pinsel ausgeführten Arbeiten, als Wand- und Deckendekorationen, Schriften für Geschäftskalender und Reklame, vom 1. bis zum 4. Lehrlingsjahrgang und freuen uns, an allen Arbeiten das Streben nach Vervollkommen in der Kunstfertigkeit zu erkennen. In schöner Schrift fanden wir den Wahrspruch: „Auf Erden ist kein Menschenkind, an dem man keinen Mangel findet“. Darauf machte uns ein Besucher auf die sonst recht hübsche, bunte Straßenzugabe aufmerksam mit der Unterschrift: „Farblos (anstatt farbige) Straße“. Nur eine grammatische Entgegnung. Als Fachlehrer in der Malerklasse unterrichtet Obermeister Theben-Glashütte, der im Winter an zwei Tagen wöchentlich von dort herüberkommt. Der Unterrichtsgang umfaßt, kurz gesagt, sichere Stift- und Pinselführung in geraden und gebogenen Linien, gefällige Farbzusammenstellung, grundlegende Arbeiten nach Vorlagen und dann nach eigener Phantasie, hinter der natürlich, solange es nötig ist, der Fachlehrer richtiggebend und korrigierend steht, bis eine gewisse Selbstständigkeit erzielt ist. Nach vierjähriger Lehrzeit erfolgt dann die Gesellenprüfung. So konnten auch am Sonntage eiliche Lehrlinge nach erfolgter Prüfung „losgerprochen“ werden. Unter ihnen befand sich auch Gerhard Seidel, Besucher der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe. Seine ausgestellten Arbeiten entsprachen selbstredend seinem erweiterten Studium. Der Maler- und Lackierer-Zwangsinnung viel Glück zu ihrem fortschrittlichen Bestreben zwecks Ausbildung ihrer Lehrlinge!

Die Gewinnliste der Geldlotterie des Wohltätigkeitsvereins Sächsischer Geschichtskreis liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

Dessa. Am Mittwoch findet in der Schule 1/23 Uhr Mütterberatungsstunde statt.

Neues aus Stall und Hof. Mehr fernkommene, steht bei Strohtrichter noch 1...